

SPORT

Erster Hätetest unterm Dach

Sportfest im Sportleistungszentrum

Leichtathletik. Die Hallensaison im hannoverschen Sportleistungszentrum ist eröffnet. Zum ersten Sportfest des Winters kamen die Athleten nicht nur aus Vereinen von der Heide bis zum Harz sowie Aurich bis Braunschweig. Auch aus sechs angrenzenden Bundesländern nutzten die Sprinter, Springer und Mittelstreckler die Chance zum Test.

Für Niklas Haaker von der LG Neustadt Nord könnte es der Beginn einer großen Karriere gewesen sein. Der 20-Jährige bestritt erst den zweiten Wettkampf seiner Laufbahn. Doch schon rannte er ganz vorne mit. Im 60-Meter-Vorlauf der Männer war nur Dwayne Ralph Ludwig, der namibische Läufer des TK Hannover, vor ihm. Doch im Finale steigerte sich Haaker nochmals und siegte in 7,04 Sekunden vor dem früheren Wennigser Florian Sander (VfL Eintracht Hannover/7,06) und Ludwig (7,08). „Die ersten 50 Meter beim Kurzsprint ist er richtig stark. Wir feilen seit Wochen schon an den zweiten 50 Metern für die 100 Meter im Sommer“, sagte Trainerin Katrin Thielking.

Fünfter wurde Haaker in 23,46 Sekunden im 19-köpfigen Feld über 200 Meter. Auf Rang sechs landete Dennis Kannemacher (TSV Neustadt) in 23,76 Sekunden. Er lief allerdings in einem anderen Zeitlauf und nicht direkt gegen seinen Neustadt-Rivalen.

Günther wird Dritte

Auf Rang fünf über die 60-Meter-Distanz der U20-Jugend sprintete Annabelle Günther vom TSV Neustadt in 8,58 Sekunden, über 200 Meter (28,31) wurde sie Dritte. Zweimal Platz vier belegte Maximilian Weiser (LG Neustadt Nord) bei der U18-Jugend über 60 (7,70) und 200 Meter (25,54). Dritte in den 60-Meter-Finals wurden Julien Pirrong (8,37) bei den M14-Schülern sowie Annika Böhnke (beide TSV/8,74) im Feld der W14-Schülerinnen.

Ihren letzten Start im Trikot der SG Bredenbeck-Holtensen absolvierte Lena Charlotte Holton. 2023 taucht sie das orangefarbene Dress der SG gegen das rot-weiße des VfL Eintracht Hannover. Ihren Abschied gab die 400-Meter-Spezialistin mit ihrem 200-Meter-Platz fünf bei der U20-Jugend. In 28,53 Sekunden drehte sie ihre Runde.

Auch die Älteren nutzten das Fest als Test für kommende Seniorenmeisterschaften. In den Männer- und Frauenklassen zählte aber nicht die Platzierung, sondern ausschließlich die Leistung. M55-Senior Achim Blechschmidt (TSV Burgdorf) sprintete 60 Meter in 8,95 Sekunden und schaffte die 200 in 28,49 Sekunden. Seine Vereinskollegin Sonja Koch (W55) brauchte 32,66 Sekunden für die 200-Meter-Runde. Vor ihrer ersten Saison in der W45-Klasse im kommenden Jahr startete Peggy Loreti vom TV Lohnde mit 4,22 Metern im Weitsprung sehr ordentlich. *ma*



Gelungen: Maximilian Weiser (links) und Niklas Haaker, beide von der LG Neustadt Nord, werden einmal „Doppelvierter“ und Sieger. FOTO: PRIVAT



Dynamisch: Daniel Zieseniß vom TuS Wunstorf findet in Kerstin Niewöhner (BSC Gütersloh) eine neue Partnerin. Das klappt bestens. FOTOS: ANDRÉ TAUTENHAHN



Alles im Griff: Henning Schäfer von Hannover 96 (oberes Foto, links) und Sabrina Willenborg vom Veranstalter TSV Mesmerode gewinnen die Bronzemedaille im D-Feld. Organisator Andreas Erhard (unteres Bild) hält die Turnierzüge von seiner Schaltzentrale aus fest in der Hand.

Neu gemixtes Mixed triumphiert

Turnierorganisator Erhard vom TSV Mesmerode freut sich über großen Zuspruch beim Weihnachtsturnier im Wunstorfer Hölty-Sportforum

Von Matthias Abromeit

Badminton. Das Weihnachtsgemix des TSV Mesmerode hat für viele Badminton-Spieler einen festen Platz im Terminkalender. So kamen heuer fast 80 Spieler – auch aus anderen Bundesländern – zum Turnier ins Wunstorfer Hölty-Sportforum. „Das war wieder ein voller Erfolg, so viele in Wunstorf begrüßen zu können“, sagte Cheforganisator Andreas Erhard.

Maren Friedrich vom TuS Wunstorf musste krankheitsbedingt zwar

absagen und konnte mit ihrem Gifhorner Partner Patrick Thöne nicht wie eigentlich geplant nach dem Sieg in der A-Klasse (Landesliga und höher) greifen, dafür konnte der Organisator aber zumindest einen anderen TuS-Lokalmatador als Sieger ehren.

Gelungene Premiere für Zieseniß und Niewöhner

Denn die Akteure der B-Klasse (Bezirksliga bis Verbandsliga) spielten im gemeinsamen A/B-Feld. Daniel Zieseniß vom TuS Wunstorf und die

Gütersloherin Kerstin Niewöhner – das Paar hatte zuvor noch nie zusammengespielt, harmonierte aber dennoch bestens – gewann vier seiner fünf Partien und holte damit verdient den Sieg in der getrennt gewerteten B-Kategorie. „Sie konnten sogar als Einzige das siegreiche A-Duo in zwei Sätzen schlagen“, sagte Erhard.

Durch eine einzige Niederlage geht's direkt zwei Stufen runter

Lokalmatadorin Sabrina Willenborg vom TSV Mesmerode und ihr

Spielpartner Henning Schäfer (Hannover 96) schafften es im D-Feld (Hobby bis Kreisklasse) aufs Siebertreppchen – aber nicht wie von Erhard erhofft auf die oberste Stufe. „Sie haben nach vier Siegen das fünfte Match leider in zwei Sätzen verloren, aber trotzdem eine starke Performance abgeliefert“, sagte Erhard. Doch diese eine Niederlage kostete seinem TSV-Hoffnungsgemix gleich Gold und Silber. Bronze blieb dem Duo allerdings. Und eigentlich kam es darauf auch gar nicht so sehr an.

Jaletzke wirft 18 Punkte beim Debüt

Basketball. Die Landesliga-Männer des TSV Neustadt II sind wieder in der Spitzengruppe der Landesliga 3 dabei. Das Nachbarschaftsderby gegen den TKW Nienburg gewannen sie in der Michael-Ende-Schule mit 83:73 und kletterten dadurch wieder auf Rang drei.

Den Start verpatzten die Männer von Coach Hendrik Schröder allerdings noch. Doch den 16:17-Rückstand drehten sie durch die nun bessere Abwehr schon zur Halbzeit in eine 44:25-Führung.

Davon zehrte das Team und konnte sich so auch zwei weitere knapp verlorene Viertel erlauben. Doch der gute Abschnitt reichte zum Sieg. Emilio Becker, mit durchschnittlich 32 Punkten pro Spiel die Nummer eins der Liga, drehte mit 36 Zählern noch größer auf. Auch Nachwuchssass Tim Jaletzke konnte sich in seinem ersten Spiel für den TSV über 18 Punkte freuen.

Zum dritten Mal in Folge konnten die Männer des TSV Stelingen hingegen nicht spielen. Nach kaputten Korbanlagen in ihrer Heimhalle und in Lindhorst war nun Vandalismus in der Halle des TK Hannover der Grund für die Absage. Neue Termine stehen noch nicht fest. *ma*

Gottschalk hat den längsten Atem

Schach. Wenn's mal wieder länger dauert. Nicht weniger als dreieinhalb Monate hat sich die 59. Neustädter Stadtmeisterschaft hingezogen. Nach zwei Jahren Corona-Pause trafen sich 16 Aktive alle drei Wochen zu insgesamt sieben Runden an den Brettern. Mit Birk Heimbrodt vom SSV Rotation Berlin war sogar ein nicht hiesiger Spieler mit von der Partie, der am Ende Elfter wurde.

Sieger im Klassement wurde Siegfried Gottschalk von der SG Garbsen/Marienwerder mit 6,5 Punkten. Ulf Stoy vom SK Neustadt folgte ihm auf Rang zwei mit 0,5 Zählern Abstand. Sein SK-Vereinskollege Manfred Hannemann (4,5 Punkte) belegte den dritten Platz. *or*

Die weiteren Platzierungen des SK Neustadt: Ernst Krüger, 8. Platz, 3,5 Punkte; Claudia Cousin-Sauer, 9., 3,0; Finn Krüger, 10., 3,0; Stefan Wellnitz, 12., 2,5; Dietrich Kostka, 13., 2,5

Rüstiges Dutzend macht ordentlich Alarm

Am Rande von jüngster Frauen-Oberliga-Partie des MTV Großenheidorn sind auch Christa True und ihre Gründungskolleginnen dabei

Von Matthias Abromeit

Handball. Das Jubiläum der Handball-Frauen hat den ehrenvollen Rahmen bekommen, der ihm gebührt. Vor 50 Jahren rief Christa True die Frauenabteilung beim MTV Großenheidorn ins Leben. Nun wurde gefeiert. Nicht bei einer Männerpartie und nicht im Mai, dem eigentlichen Gründungsmonat. „Das sollte schon bei einem Damenspiel sein“, sagte True.

Die Partie der jetzigen Oberliga-Frauen gegen Germania List bot den richtigen Rahmen, besonders da die MTV-Frauen trotz zweimal sieben Toren Rückstands noch mit 30:27 gewannen. „Hut ab. Das war eine Ganzleistung. Die beste, die ich bisher von der Mannschaft gesehen habe“, sagte die mittlerweile 77-jährige True.

Mit der Hälfte ihrer damals sechs

Mitstreiterinnen aus dem Gründungsteam und vielen aus der ersten Oberliga-Mannschaft von 1982 fieberte sie auf der Tribüne mit. „Die haben sogar richtig Alarm ge-

macht“, sagte auch Trainer Björn Biester. Die Stimmung nahm das rüstige Dutzend der Ehemaligen auch bis nach dem Spiel mit. Bei Snacks, Getränken und vielen Ge-

schichten saßen sie noch bis eine Stunde vor Mitternacht zusammen. „Das was Anika (Anm. d. Red.: Abteilungsleiterin und Spielerin Anika Teßmann) da für uns veranstaltet

hat, war richtig toll organisiert“, sagte True.

So hatten alle viel Zeit, die Geschichten von den ersten Punktspielen, die mangels Halle in Heidorn noch in Hannover ausgetragen wurden, den Aktivitäten, die die Oldstars auch jetzt noch beim Kegeln, Bowlen oder auf dem Rad unternehmen, und Trues eigene Story von ihrem schönsten Spiel zu erzählen.

Jenes bestritt sie vor erst zehn Jahren. Als 67-Jährige spielte sie dort Seite an Seite mit ihrer Tochter Michaela Müller und sowie Enkelin Kristie Bursian. „Danach habe ich als Spielerin aufgehört. Das war ein schönes Ende. Angst, mich wieder ins Tor zu stellen, hätte ich aber auch jetzt nicht“, sagte True. Doch bei der Ganzleistung, die Nele Deiters und Kira Kloppenburg im jetzigen Team im Tor boten, musste True nicht eingreifen – und konnte getrost feiern.



Ehemalige und Aktuelle: Die Abteilungsgründerinnen haben sich unter das erste MTV-Team gemischt. FOTO: THOMAS DZIONY